



Die Oldenburgische Glashütte wurde 1845 gegründet. Das Produktionsprogramm umfaßte zunächst Getränkeflaschen aller Art. Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Sortiment um Einkochgläser und Industriekonservengläser Marke OGA erweitert. Eine gute Glasqualität sichert dem Werk einen treuen Kundenstamm.

Landwirtschaft und Tierzucht. Wäre Oldenburg nicht Mittelpunkt eines die Stadt nach allen Seiten umgebenden Agrarlandes und Sitz bedeutender Einrichtungen und Organisationen, die diesem Lande dienen, so dürfte dennoch der Begriff „Landwirtschaft“ nicht unerwähnt bleiben. Wie wesentlich er für das wirtschaftliche Leben unserer Stadt ist, zeigt eine neuere Statistik, nach der im Stadtkreis Oldenburg 896 land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von 5900 Hektar liegen. Rund die Hälfte unseres Stadtgebietes dient also noch heute landwirtschaftlichen Zwecken. Unvergleichlich ist daneben natürlich die anfangs erwähnte Ursache landwirtschaftlicher Bedeutung. Zahlreiche der Viehzucht und dem Ackerbau dienende Organisationen haben hier ihren Sitz. Insbesondere ist die Landwirtschaftskammer zu nennen, die als Selbstverwaltungskörperschaft die Belange im Raume Weser-Ems wahrnimmt. Ihr unterstehen die vielen Landwirtschaftsschulen des Gebietes. Ferner unterhält die Kammer für alle Arbeitsgebiete besondere Abteilungen mit Laboratorien usw. (Pflanzenschutzamt, Forstamt, milchwirtschaftliche Lehr- und Untersuchungsanstalt, Tierzuchtabteilungen usw.). Von den zahlreichen weiteren Organisationen sind insbesondere die Oldenburger Herdbuchgesellschaft, die Oldenburger Schweinezuchtgesellschaft und der Pferdezüchterverband zu nennen. Die Bedeutung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens ist an anderer Stelle gewürdigt.

Versicherungen: Drei große Versicherungsgesellschaften haben hier ihren Sitz und werben unter ausgezeichneten Bedingungen um die Oldenburger Bevölkerung (Öffentliche Lebensversicherungsanstalt, Oldenburger Versicherungsgesellschaft und „Gegenseitigkeit“). Daneben ist die Landesbrandkasse als Pflichtversicherung für alle Gebäudeeigentümer zu nennen. Außerdem sind in Oldenburg zahlreiche Versicherungsgesellschaften aller Zweige mit Bezirksdirektionen oder Generalagenturen vertreten.

Die Oldenburger Herdbuchgesellschaft umfaßt die Kreise Oldenburg und Wesermarsch sowie Teile der Kreise Friesland und Ammerland mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von rund 180000 ha. In diesem Gebiet werden rund 74000 Kühe gehalten, von denen rund 50 Prozent im Herdbuch registriert sind. Die Durchschnittsleistung aller Herdbuchkühe betrug im Jahre 1954 160 kg Milchfett bei rund 3,70 Prozent im Fettgehalt. Neben der Leistungssteigerung wurde besonders die Seuchenbekämpfung mit Erfolg vorangetrieben. Am 1. Oktober 1955 waren bereits über 91 Prozent aller landwirtschaftlichen Betriebe amtlich als Tbc-frei anerkannt, wobei der Kreis Oldenburg mit über 96 Prozent nach wie vor im Bundesgebiet die Spitze hält. Mit diesem Gesundheitsstand im Oldenburger Zuchtgebiet wurde die Voraussetzung geschaffen, vor allem den aufbauenden Vorzugsmilch- und Zuchtbetrieben in allen Absatzgebieten des In- und Auslandes auf den monatlichen Großauktionen in Oldenburg mit 500 bis 800 Tieren, die sämtlich aus amtlich anerkannt Tbc-freien und abort.-angefreien Beständen kommen, eine hervorragende Auswahl- und Ankaufsbasis bei höchsten gesundheitlichen Sicherheiten und Garantieleistungen zu geben. Kataloge, Auskunft und gewissenhafte Ausführung von Kaufaufträgen durch die Oldenburger Herdbuch-Verwertung eGmbH, Oldenburg (Oldb/, Osterstr. 16, Fernruf 51 41/42).